

Niederschrift

Gemeinde Hesel

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft der Gemeinde Hesel (FIN HES/05)** am Dienstag, 24.02.2015 in 26835 Hesel, **Rathausstraße 14 (Rathaus, Sitzungszimmer)**

Beginn: 18:30 Uhr, Ende: 20:04 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Lars Dominik

Mitglieder

Jasmin Kunstreich-Heinrichsdorff

Melanie Nonte

Arne Salge

Vertreter für Anita Berghaus

Anja Schuberth

Von der Verwaltung

Bernhard Müller

Uwe Themann

Protokollführer

Joachim Duin

Entschuldigt fehlen:

Vorsitzende

Anita Berghaus

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses am 04.08.2014
5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015
Vorlage: HES/2015/001
6. Informationen und Anfragen
7. Einwohnerfragen zu abgehandelten Tagesordnungspunkten und anderen Gemeindeangelegenheiten
8. Schließung der Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung

Herr Dominik eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Einstimmig beschließen die Ausschussmitglieder, dass Herr Salge die Sitzungsleitung übernehmen soll, wenn Herr Dominik sich zu den behandelten Themen äußern möchte.

Im Folgenden ist daher nicht besonders festgehalten, dass Herr Dominik bei eigenen Redebeiträgen den Vorsitz an Herrn Salge abgegeben hat.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Gegen die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden keine Einwendungen erhoben. Herr Dominik stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

3 Feststellung der Tagesordnung

Herr Dominik teilt mit, dass seine Fraktion noch einen Antrag zur Aufnahme von zusätzlichen Personalauswendungen in den Haushaltsplan 2015 stellen wird. Dieser soll jedoch nicht als eigenständiger Tagesordnungspunkt, sondern zusammen mit der Beratung über den Haushaltsplanentwurf für 2015 entschieden werden.

Herr Dominik stellt die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

4 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses am 04.08.2014

Herr Dominik lässt über die Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 04.08.2014 abstimmen.

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig bei drei Enthaltungen folgender Beschluss:

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft am 04.08.2014 wird genehmigt.

5 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015

Vorlage: HES/2015/001

Herr Themann geht auf den vorliegenden Haushaltsplan ein und teilt mit, dass die wesentlichen Herausforderungen für das Haushaltsjahr 2015 im Entwurf abgebildet wurden.

Eine Bereisung des Bauausschusses anlässlich der im Vorjahr angeschafften Spielgeräte für die gemeindlichen Kinderspielflächen steht noch aus, da die Geräte witterungsbedingt noch nicht aufgestellt werden konnten. Für das Haushaltsjahr 2015 wurde im Finanzplan des Teilhaushaltes 3 wieder eine Deckungsreserve in Höhe von 20.000 € eingeplant, damit die laufende Neuanschaffung der Spielgeräte auch in diesem Jahr fortgesetzt werden kann.

Als besonderes Projekt soll nun im Heseler Wald der Neubau des sog. Zuges auf dem Waldspielplatz mit fachlicher Beteiligung eines hiesigen Tischlers und Unterstützung von Jugendlichen erfolgen. Die Finanzierung erfolgte bereits im Vorjahr mit 2.500 € für Materialkosten.

Herr Müller ergänzt, dass der Haushaltsplanentwurf größtenteils durch den Erwerb von Grundvermögen zur Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes mit einer Haushaltsermächtigung von 500.000 € bestimmt wird. Die vorhandene Fläche im aktuellen Erweiterungsgebiet

ist bereits nahezu vollständig vergeben. Am Anfang des langwierigen Planungsprozesses für ein Gewerbegebiet steht immer der Grunderwerb, daher sollte nun schnellstmöglich der Ankauf von neuen Flächen forciert werden.

Für die Kompensation der Gewerbegebietserweiterung Wehrden benötigt die Gemeinde Hesel noch Kompensationsflächen. Die Samtgemeinde Hesel ist im Besitz einer infrage kommenden Fläche und ist bereit diese an die Gemeinde Hesel zu veräußern. Für den Aktivtausch ist eine Haushaltsermächtigung eingeplant. In diesem Zusammenhang soll damit begonnen werden weitere Grundstücke zwischen der Samtgemeinde Hesel und der Gemeinde Hesel zu tauschen. Bei Aufstellung der Eröffnungsbilanzen ist aufgefallen, dass die Mitgliedsgemeinden Grundstücke in ihrem Eigentum haben, die der Samtgemeinde gehören müssten und umgekehrt (Bsp. Friedhofsflächen im Eigentum der Gemeinde Hesel oder Straßengrundstücke im Eigentum der Samtgemeinde Hesel). Prüfungsseitig wurde gefordert diese Zustände zu beheben.

Herr Salge teilt mit, dass die SPD-Fraktion am 28.01.2015 beantragt hat, in den Haushaltsplan 2015 für die Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten der Beningasträße 100.000 € einzustellen.

Weiter möchte Herr Salge wissen, ob die Einwohnerzahlen der Gemeinde Hesel rückläufig sind. Herr Duin antwortet darauf, dass im Vorbericht des Haushaltsplanes auf Seite 47 die amtlichen Einwohnerzahl des Landesamtes für Statistik wiedergegeben wird. Hierbei werden, soweit vorhanden, immer die Werte zum 30.06. des Vorjahres dargestellt. Da die Einwohnerzahlen für 2014 zum Zeitpunkt als der Haushaltsplanentwurf aufgestellt wurde noch nicht vorlagen, wurde auf ältere Daten zurückgegriffen.

Anmerkung des Protokollführers:

Zwischenzeitlich hat das Landesamt für Statistik die amtlichen Einwohnerzahlen zum 30.06.2014 bekanntgegeben. Die Gemeinde Hesel hatte am 30.06.2014 insgesamt 4.507 Einwohner.

Herr Salge bezieht sich auf den Beteiligungsbericht und erkundigt sich, warum die Netzgesellschaft Südliches Ostfriesland mbH (NSO) noch besteht.

Herr Themann erklärt, dass die NSO ursprünglich bereits abgewickelt sein sollte. Es wird jedoch derzeit darüber nachgedacht, die NSO für andere als bisher angedachte Zwecke aufrecht zu erhalten.

Zum Thema Sanierung der Beningasträße teilt Herr Themann mit, dass die Angelegenheit bereits mehrfach – jedoch noch nicht abschließend – im Bauausschuss behandelt wurde. Er habe selbst den Vorschlag gemacht, die betroffenen Bürger zu einer Einwohnerversammlung zu laden und die Ausbaualternativen vorzustellen. Denkbar wäre neben einem vollständigen Ausbau der Straße eine Sanierung der Fahrbahndecke mit einer 8 cm dicken Bitumenschicht, wenn alle Anlieger sich freiwillig bereit erklären, die Kosten entsprechend durch freiwillige Erschließungsbeiträge zu tragen. Sollte aber nur ein Anlieger damit nicht einverstanden sein, so bliebe nur ein Ausbau der Straße mit einer rechtlich nicht zu beanstandenden Beitragsveranlagung. Alle Ratsmitglieder müssen sich bewusst machen, dass eine Sanierung des Straßennetzes der Gemeinde Hesel ohne eine Beteiligung der Bevölkerung nicht umsetzbar ist.

Herr Dominik führt aus, dass nach seinem Kenntnisstand derzeit durch den Fachbereich Bauen, Wohnen, Umwelt der Verwaltung Angebote für die verschiedenen Alternativen eingeholt werden. Seiner Meinung nach sollte die Kostenschätzungen zunächst abgewartet werden, um

die Angelegenheit anschließend im zuständigen Bauausschuss abschließend zu erörtern. Erst danach könne man sich mit dem Antrag der SPD-Fraktion befassen.

Herr Themann ergänzt, dass bei der Beningastraße der spezielle Boden, der fehlende Unterbau und die Länge der Straße zu besonderen Umständen führen würden. Für eine akzeptable Lösung müssten die Betonplatten zertrümmert werden, um die Bildung von Luftpolstern zu verhindern. Eine neue Decke mit einer Breite von 4 m und einer Dicke von 8 cm würde zusammen mit dem Einbau von Matten zur Vermeidung von Unebenheiten rund 95.000 € bis 100.000 € kosten. Eine langfristige Lösung würde jedoch nur durch einen endgültigen Ausbau der Straße erzielt werden. Die Kosten für den Endausbau werden derzeit ermittelt. Darüber hinaus wird zurzeit die beitragsfähige Gesamtfläche bestimmt, so dass die Höhe eines möglichen Erschließungsbeitrages bestimmt werden kann.

Abschließend gibt Herr Themann zu bedenken, dass alle Einwohner der Gemeinde Hesel, die sich beispielsweise in einen der neuen Baugebiete ansiedeln mit dem Kaufpreis für Ihr Grundstück, der derzeit schon über 60 € pro qm liegt, auch die Erschließungsanlagen mitfinanzieren. Im Zuge der Gleichbehandlung ist sorgfältig abzuwägen, die Einwohner der Gemeinde möglichst gleich zu behandeln.

Frau Nonte begrüßt den Vorschlag von Herrn Dominik. Sie ist ebenfalls der Auffassung, dass die Angelegenheit nach der Kostenermittlung zunächst im zuständigen Bauausschuss beraten werden sollte. Anschließend sei eine Bürgerbeteiligung sinnvoll.

Frau Kunstreich-Heinrichsdorff ist dafür, jetzt mit der Bereitstellung der Mittel für die Unterhaltungsmaßnahme ein Zeichen zu setzen. Der Haushaltsplan würde ja schließlich nicht zur Umsetzung verpflichten. Die größere Lösung wäre ja immer noch möglich.

Herr Salge ist der Auffassung, dass die Thematik im Bauausschuss ausreichend beraten wurde. Seine Fraktion wünscht sich mehrheitlich eine Aufnahme des Postens in den Haushaltsplan.

Herr Themann weist darauf hin, dass die Gemeinde Hesel zur Anwendung des Beitragsrechtes verpflichtet ist. Die Priorität ist bei der Beningastraße bestimmt besonders hoch, man müsse jedoch den Fokus auf das gesamte Straßennetz der Gemeinde legen.

Herr Dominik verweist auf die durchgeführte Erschließungsmaßnahme in der Kurt-Becker-Straße. Dort habe man eine sehr gute Straße hergestellt. Heutzutage beschwert sich kein Anwohner mehr über die Angelegenheit.

Die Ergebnisse der letzten Bereisung des Bauausschusses sind im Haushaltsplan nicht nachvollziehbar. Schwierig wird dies vor allem dadurch, dass die entsprechenden Niederschriften noch nicht vorliegen. Nach Inkrafttreten des Haushaltsplanes sind daher vielleicht außer- bzw. überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen erforderlich.

Herr Dominik beantragt, den Antrag der SPD-Fraktion zu vertagen, bis der Bauausschuss sich konkret zu der Maßnahme „Beningastraße“ geäußert und eine abschließende Beschlussempfehlung abgegeben hat.

Mit 3 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen wird dem Antrag von Herrn Dominik stattgegeben. Der Antrag der SPD-Fraktion wird damit entsprechend vertagt.

Herr Themann ergänzt, dass es ärgerlich ist, dass die Niederschriften bezüglich der Bauausschussbereisungen noch nicht vorliegen. Seiner Erinnerung nach wurde während der Berei-

sung viel besprochen, es wurden jedoch mit Ausnahme der Anschaffung einer Rutsche für den Spielplatz Falkenstraße keine konkreten Beschlussempfehlungen abgegeben.

Herr Dominik teilt mit, dass im Haushaltsplanentwurf im Teilhaushalt 2 keine Personalaufwendungen mehr veranschlagt sind. Für den Reisemobilstellplatz ist daher keine Abrechnung der Platzgebühr sowie keine Betreuung mehr vorgesehen. Die CDU/AWG-Gruppe hat am 19.02.2015 gefragt und beantragt, entsprechende Mittel in den Haushaltsplan einzustellen.

Ferner weist Herr Dominik auf einen Fehler in der vorliegenden Haushaltssatzung hin. Er bittet darum dies in der endgültigen Fassung zu korrigieren.

Herr Salge wendet ein, dass der Antrag der CDU/AWG-Gruppe für ihn zu spät kommen würde. Es habe somit keine Möglichkeit gegeben, die Angelegenheit in der Fraktion anzustimmen. Es schlägt daher eine Behandlung im Verwaltungsausschuss vor.

Frau Kunstreich-Heinrichsdorff erkundigt sich nach der Auslastung des Platzes und wie die Gebühr im Vergleich zu anderen Gemeinden dastehen würde.

Herr Müller entgegnet, dass die Auslastung schwer einschätzbar sei. Der Platz werde durch die Wohnmobilisten gut angenommen. Die Erhebung der Gebühr habe zu keinem spürbaren Rückgang bei den Nutzern geführt. Die Gebühr sei im Vergleich zu anderen Plätzen günstig.

Frau Schubert berichtet aus eigener Erfahrung, wie wichtig eine persönliche Betreuung am Platz ist. Der Gast kann so Insidertipps und nützliche Hinweise, wie beispielsweise auf den nächsten Arzt, bekommen.

Herr Salge fragt an, wie viele Stunden bei einem Minijob mit dem Mindestlohn effektiv anfallen würden.

Herr Themann antwortet, dass die bisherige Betreuung mit dem Mindestlohn als Minijob bei einer Haushaltsermächtigung nicht umsetzbar ist.

Herr Dominik führt aus, dass die Betreuungskraft ja auch lediglich für die durchgeführte Arbeit und nicht für Gespräche mit den Gästen bezahlt werden sollte. Diese seien schließlich Privatvergnügen.

Herr Müller gibt zu bedenken, dass die Samtgemeinde Hesel für den Einzug von Gebühren zuständig ist. Dies darf nicht durch Personal der Gemeinde Hesel erfolgen. Zur Einstellung einer entsprechenden Kraft bei der Samtgemeinde Hesel bedürfe es einer politischen Beratung in den entsprechenden Gremien. Die Samtgemeinde Hesel würde den Einzug jedoch nur gegen Kostenerstattung übernehmen. Herr Müller macht den Vorschlag, die erforderlichen Haushaltsmittel für den Einsatz einer Bereuungskraft (nur Pflege der Anlage ohne Einzug von Gebühren) außerplanmäßig bereitzustellen. Wegen der Geringfügigkeit im Vergleich zum Haushaltsvolumen lohne sich keine Änderung des Haushaltsplanentwurfes.

Einstimmig sind die Ausschussmitglieder der Auffassung, die Angelegenheit zunächst in den Fraktionen zu beraten und anschließend in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses bei Bedarf über die außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmittel zu entscheiden.

Herr Themann ergänzt, dass bei der Angelegenheit die anderen Plätze der Gemeinde Hesel nicht außer Acht gelassen werden dürfen. Insbesondere für die Pflege der Dorfplätze in Klein-

Hesel und Neuemoor müssten Lösungen gefunden werden, da die Plätze derzeit verwaisen. Er schlägt vor projektbezogen Minijobs auszuschreiben.

Herr Müller schlägt vor, den bisherigen Einsatz der Saisonkräfte zu überdenken und stattdessen evtl. mehrere Minijobs unter Beachtung des gesetzlichen Mindestlohnes objektbezogen einzusetzen.

Frau Kunstreich-Heinrichsdorff fragt an, welche Stundenzahlen für die Pflege benötigt wird. Bei einem Minijob zu 450 Euro würde sich eine Arbeitskraft von ca. 50 Stunden pro Woche ergeben.

Herr Müller teilt mit, dass die Bedarfe für die einzelnen Objekte noch zu ermitteln sind.

Herr Themann ergänzt, dass gewisse Arbeiten wie das Fegen von Plätzen mit schwerem Gerät oder die botanischen Arbeiten durch Gärtner weiterhin durch den Bauhof erfolgen müssten.

Herr Salge schlägt vor, dass die Verwaltung die erforderlichen Beträge ermitteln und für den Verwaltungsausschuss eine Beschlussvorlage vorbereiten soll. Dem stimmen die übrigen Ausschussmitglieder zu.

Herr Dominik beantragt, dem Verwaltungsausschuss den Beschluss über den Haushaltsplan 2015 zu empfehlen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss einstimmig bei zwei Enthaltungen folgende Empfehlung:

Beschluss:

Haushaltssatzung der Gemeinde Hesel für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Gemeinde Hesel in der Sitzung am 18.03.2015 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im Ergebnishaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	3.808.200,00 Euro
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	3.808.200,00 Euro
1.3 der außerordentlichen Erträge	0,00 Euro
1.4 der außerordentlichen Aufwendung auf	0,00 Euro

2. im Finanzhaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.693.300,00 Euro
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.486.800,00 Euro

2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	24.600,00 Euro
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	644.000,00 Euro
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0,00 Euro
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	6.300,00 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich:

Gesamtbetrag	
- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	3.717.900,00 Euro
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	4.137.100,00 Euro

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2015 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 615.000,00 Euro festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern sind durch eine besondere Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2015 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	340 v. H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B)	340 v. H.

2. Gewerbesteuer	340 v. H.
------------------	-----------

Hesel, xx.xx.2015

Gemeinde Hesel
Der Bürgermeister
Uwe Themann
Gemeindedirektor

6 Informationen und Anfragen

Informationen:

- Die Prüfung der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Hesel läuft derzeit. Für den 26.02.2015 ist das Abschlussgespräch mit dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Leer und den Wirtschaftsprüfern der Fa. INTECON vorgesehen. Es wird anschließend noch mindestens zwei Monate andauern bis der Prüfungsbericht fertiggestellt ist.
- Das öffentliche Beteiligungsverfahren zur Erweiterung des Altenheimes in Hesel ist abgeschlossen. Die Stellungnahmen der Träger öffentliche Belange werden zurzeit ausgewertet.
- Die Pläne zur Erweiterung des Gewerbegebietes Wehrden liegen derzeit öffentlich aus. Erste mündliche und schriftliche Stellungnahmen sind bereits eingegangen.
- Vorbehaltlich einer Zustimmung durch den Gemeinderat wurde eine Fläche von ca. 5,8 ha an einen Gewerbetreibenden verkauft. Es steht noch eine freie Fläche von rund 1,3 ha zum Verkauf zur Verfügung.
- Der Wald hinter dem ALDI-Zentrallager wird demnächst gefällt. Die Arbeiten sind auch nach dem 28.02. noch zulässig, da es sich um einen Wald handelt und eine Genehmigung für die Umwandlung vorliegt.

Anfragen:

- Auf Anfrage von Frau Nonte teilt Herr Themann mit, dass in der vergangenen Woche ein Gespräch mit den Vertretern der Kirchengemeinden über den Aufbau einer ehrenamtlichen Struktur für die Betreuung der Asylbewerber unter Verantwortung der Kirchen geführt wurde. Ziel sei es, Solidarität zur Hilfe unter Einbeziehung der Bevölkerung zu zeigen.
- Auf Anfrage von Frau Kunstreich-Heinrichsdorff teilt Herr Themann mit, dass in der Einrichtung für Wohnungslose in der Straße Bummert, Hesel, ein Schimmelschaden mit Beteiligung des Eigentümers behoben werden soll. Auch Malerarbeiten sind noch vorgesehen.
Insgesamt ist die Samtgemeinde Hesel zurzeit noch gut aufgestellt. Bislang konnten alle Asylbewerber dezentral in verschiedenen Wohnungen untergebracht werden. Es wird versucht auch künftig ohne zentrale Wohnlösungen in Wohncontainern auszukommen.

7 Einwohnerfragen zu abgehandelten Tagesordnungspunkten und anderen Gemeindeangelegenheiten

Der Tagesordnungspunkt entfällt, da keine Einwohner anwesend sind.

8 Schließung der Sitzung

Herr Dominik bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 20:04 Uhr.

Fachausschussvorsitzender

Gemeindedirektor

Protokollführer

Lars Dominik

Uwe Themann

Joachim Duin